
Maria Cladders

**Regionale Unterschiede im Keramikstil.
Ein Beispiel zur Anwendung von Konfidenzintervallen.**

Die Untersuchung des keramischen Materials von Hambach 21, einem im Rheinischen Braunkohlengebiet gelegenen bandkeramischen Fundplatz, führte u.a. zu folgender Problemstellung. Hambach 21 liegt rund 20 km Luftlinie von den gut untersuchten Siedlungen der Aldenhovener Platte entfernt und wird durch den Flußlauf der Rur von diesen getrennt. Diese Situation wirft die Frage auf, ob die räumliche Trennung auch in den keramischen Erzeugnissen ihren Niederschlag findet.

Da das Material von Hambach 21 die Merzbachphasen VI-XIV umfaßt, wurde zum Vergleich ebenfalls nur Keramik dieses Zeitraumes herangezogen. Sie stammt aus den Siedlungen Langweiler 2, Langweiler 8, Langweiler 9, Laurenzberg 7, Aldenhoven 3 und Lamersdorf 2.

Anhand der Merkmale "Bandtyp", "Randverzierung" und "Gefäßform" sollten die Unterschiede zwischen den Siedlungen der Aldenhovener Platte und Hambach 21 - dem bisher einzigen vergleichbaren Fundplatz östlich der Rur - untersucht werden. Da ein direkter Vergleich zwischen den Anteilswerten der Merkmale in den Siedlungen aufgrund der unterschiedlichen Materialbasis (4.956 Gefä-

ße aus den Siedlungen der Aldenhovener Platte, die eine Bandzier tragen, gegenüber 152 Gefäßen aus Hambach 21) nicht zulässig ist, empfiehlt es sich, die Konfidenzintervalle zu Hilfe zu nehmen. Diese geben den Toleranzbereich an, innerhalb dessen in z.B. 95 % (oder auch 99 %) der wahre prozentuale Anteil eines Merkmales liegt. Im vorliegenden Fall wurden die Konfidenzintervalle für das Aufkommen der einzelnen Merkmale von Hambach 21 erstellt. Liegt nun im Vergleich die prozentuale Häufigkeit eines Merkmals der Siedlungen der Aldenhovener Platte außerhalb dieser Vertrauensgrenzen, so besteht ein signifikanter Unterschied im Aufkommen des Merkmals.

Durch diese heuristische Hilfe beim Vergleich unterschiedlich umfangreicher Siedlungsinventare ergaben sich u.a. folgende Unterschiede: Das dreilinige Band (Bandtyp 3) und der unverzierte Rand (Randverzierung 50), Merkmalsausprägungen, die zum "Allgemeingut" bandkeramischer Verzierung gehören, zeigen in ihrer Häufigkeit einen signifikanten Unterschied zwischen Hambach 21 und den Siedlungen der Aldenhovener Platte. Aber auch letztere unterscheiden sich untereinander in den Vorlieben der Töpfer/Benutzer für verschiedene Verzierungsmerkmale. So zeigen die "Nachbarsiedlungen" des Merzbachtales (Langweiler 2, Langweiler 8, Langweiler 9 und Laurenzberg 7) oft große Ähnlichkeiten in der Verteilung ihrer Merkmale, während z.B. das in einem entfernteren Bachtal gelegene Lamersdorf 2 sich von dieser Gruppe unterscheidet.

Leider muß sich die gesamte Untersuchung bisher auf nur einen Fundplatz östlich der Rur beschränken, so daß der bisher gewonnene Eindruck noch einer Bestätigung durch weitere Siedlungen aus diesem Gebiet bedarf.